

Die Folgen des Zweiten Weltkriegs

Material für die Unterrichtseinheit:

- Fotografien von Poznań zu unterschiedlichen Zeitpunkten
- Anzeigen aus Zeitungen und anderen Orten des Krieges

Die Folgen des Zweiten Weltkriegs werden in dieser Unterrichtseinheit folgendermaßen erörtert:

- Analyse von Fotografien
- Brainstorming
- Untersuchung und Kommentierung von Anzeigen



Einführung

Das ist eine Bilderreihe der Stadt Poznań aus den Jahren 1942, 1945, 1948 und 1955. Ordne sie chronologisch, und erkläre, wie du deine Entscheidung getroffen hast.

1

Quelle:
<https://cyryl.poznan.pl/kolekcja/stary-rynek-pierzeja-wschodnia-mkz/>



2

Quelle:
<https://cyryl.poznan.pl/kolekcja/stary-rynek-pierzeja-wschodnia-mkz/>



3

Quelle:
<https://cyryl.poznan.pl/kolekcja/stary-rynek-pierzeja-wschodnia-mkz/>



4

Quelle:
<https://cyryl.poznan.pl/kolekcja/stary-rynek-pierzeja-wschodnia-mkz/>



Welche beiden Fotografien würdest du wählen, um Folgendes bestmöglich zu illustrieren:

- a Die Folgen des Zweiten Weltkriegs
- b Der Wiederaufbau nach dem Krieg
- c Kontinuität in der Stadt - optional
- d Änderungen nach dem Krieg - optional

Erläutere deine Entscheidungen.

Wähle die Aussagen, denen du zustimmst:

- a Die Bilder spiegeln die Grenzveränderungen nach dem Zweiten Weltkrieg wider.
- b Die Bilder spiegeln das Migrationsgeschehen nach dem Zweiten Weltkrieg wider.
- c Die Bilder stellen die örtlichen Ergebnisse der Weltpolitik dar.
- d Die Bilder stellen universelle Erlebnisse von Menschen im Nachkriegs-Europa dar.

Erläutere deine Entscheidungen.



Hauptteil

Brainstorming

Welche Kriegsfolgen haben die Menschen in den 1940ern, 1950ern und 1960ern erlebt? Schreibe deine Ideen auf. Versuche dir dabei nicht nur die Bevölkerung aus großen, zerbombten Städten vorzustellen, sondern auch von unversehrten Orten und Städten und Dörfern.

Wählt

Wählt unter den folgenden Anzeigen (unten) die aus, die die Folgen des Zweiten Weltkriegs darstellen. Erläutert die Folgen, die aus der Anzeige hervorgeht. **Kommentar für die Lehrkraft:** Gruppen- oder Einzelarbeit. Alle SuS, jede Zweiergruppe oder größere Gruppe arbeitet mit einer individuellen Anzeige bzw. einer Anzeigenauswahl.

Erläutert

Wie die Menschen, die diese Anzeigen schalteten, die entsprechenden Kriegsfolgen zu überwinden versuchten (falls sie es taten).

Anzeigen

Einhunderttausend Złotys Finderlohn für ein vermisstes Kind. Ich suche die achtjährige Irena Śliwińska (Irena-Gizela Regenstreif), geboren am 31. Juli 1938 in Lwów. Blond, blaue Augen, wahrscheinlich unbeaufsichtigt von Zuzanna Wojnarowicz in der Nähe des Halicki-Platzes und der Batory-Straße in Lwów in der ersten Junihälfte 1943 zurückgelassen. Hinweise sind im Büro für Ankündigungen und Anzeigen der Polnischen Presseagentur in Warschau, Pierackiego 11, unter dem Stichwort „Einhunderttausend“ abzugeben. Słowo Polskie (Wrocław), 6. November 1946.

Nagrada 100 tysięcy złotych za odnalezienie dziecka. Poszukuje się ośmioletniej Ireny Śliwińskiej (Irena-Gizela Regenstreif) ur. 31 lipca 1938 r. we Lwowie. Blondynka, oczy niebieskie, pozostawione bez opieki przez Zuzannę Wojnarowicz, podobno w okolicach pl. Halickiego i ul. Batoiego we Lwowie w pierwszej połowie czerwca 1943 r. Wszelkie informacje należy nadsyłać do Biura Ogłoszeń i Reklamy PAP. Warszawa, ul. Pierackiego 11 pod "sto tysięcy" - SP, 6 XI 1946, w: Ligarski, w: Kucharski, s. 31

Ein Mädchen deutscher Nationalität, Razita Hoeffler, 3 Jahre alt, blondes Haar und blauer Mantel, wird vermisst. Bringen Sie sie ins Lager der Deutschen in der Mickiewicz-Straße, dritte Etage. Rotes Kreuz. Kurier Szczeciński, 5. April 1946.

Zaginęło dziecko narodowości niemieckiej Razita Hoeffler, lat 3, blondynka w niebieskim paltku. Odprowadzić, Obóz dla Niemców. Mickiewicza. Etap 3. Czerwony Krzyż." Kurier Szczeciński, 5 IV 1946, Ligarski, w: Kucharski, s. 31

Erkläre mich bereit, einen netten Jungen zur Pflege aufzunehmen. Zahlung möglich. Kurier Szczeciński, 13. August 1948.

Ładnego chłopczyka przyjmę wychować, wynagrodzę, Kurier Szczeciński z 13 VIII 1948, Ligarski, w: Kucharski, s. 29

Ich gebe einen zwei Monate alten Jungen in gute Hände ab, zur Pflege oder ggf. zur Adoption. „Słowo Polskie“, Stichwort „Czesław“, Słowo Polskie, 15. März 1948.

Oddam dwumiesięcznego chłopczyka w dobre ręce na wychowanie, ewentualnie za swego. "Słowo Polskie" pod "Czesław", SP, z 15 III 1948, Ligarski, w: Kucharski, s. 28

Zielińska Mieczysława aus Wrocław, Głowackiego 15/1, sucht nach ihrem Mann Zieliński Ryszard, zuletzt Einwohner von Lwów. Scheidungsfall. Słowo Polskie, 22. Mai 1956.

Zielińskiego Ryszarda ostatnio zamieszkałego we Lwowie poszukuje żona Zielińska Mieczysława, Wrocław Głowackiego 15/1, Sprawa rozwodowa (Słowo Polskie, 22 V 1956, K. Targosz)

Heimkehrerin, Büroangestellte von Beruf, gilt als gutmütig und attraktiv, 22 Jahre alt, romantisch, religiös, sucht nach einem sozialen Kontakt zu einem Herrn unter 30, vorzugsweise Beamter, intelligent und stabil. Gern Militärpersonal. Von S. Ligarski, Randki retro. Poznam panią nieszczupłą, „Polityka“, 2013, Nr. 37 (2924), S. 58-59.

Repatriantka, z zawodu pracowniczka biurowa podobno miła i sympatyczna, lat 22, romantyczka, religijna, nawiąże kontakt towarzyski z panem w wieku do lat 30, najchętniej urzędnikiem, inteligentnym, statecznym. Wojskowi mile widziani, S. Ligarski, Randki retro. Poznam panią nieszczupłą, „Polityka“, 2013, nr 37 (2924), s. 58-59.



Anzeigen in der Zeitung „Volkszeitung“, dem Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sachsen¹



Arbeiterinnen
für die Entlausungsanlage der Stadt Dresden **s o f o r t** gesucht. Persönliche Meldungen mit Arbeitszeugnissen werktags zwischen 10 bis 15 Uhr in Dresden, Altonaer Straße 15.
Anzeige vom 20. oder 21.09.1945



Interimstheater Dresdner Bühnen
sucht zu kaufen:
Theaterkostüme, Stoffe für Theaterzwecke, Bühnenschuhe u.ä. Angebote an Interimstheater Dresdner Bühnen, Dresden A1, Opernhaus, erbeten.
Anzeige vom 06.09.1945



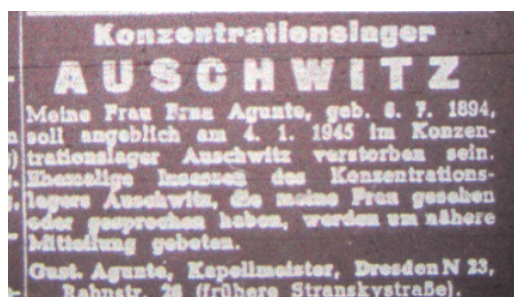
Neues Dresdner Revenue- und Variété-Theatre
Dresden N 23, Heidestraße 4, Festsaal Göhle-Werk
„Das Theater der Tausend“
Täglich 18.30 Uhr
Samstags und sonntags auch 15 Uhr
Nur noch kurze Zeit
Der große Erfolg
„Revue des Lebens“
mit den Varietéfestspielen 1945
Anzeige vom 06.09.1945



Georg Wörtge, Bühnenlehrer
Ausbildung zur Operette
Sprachreinigung - Vortrag
Rollenstudium
Anmeldung für Oktober
Dresden A 20, Lockwitzer Str. 3.1
Anzeige vom 21.08.1945



Wer repariert einen Flügel?
(Ersatzteile nötig). Angebote an Dresdner Operetten-Theater, Dresden A 45
Anzeige vom 28.08.1945



Konzentrationslager AUSCHWITZ
Meine Frau Erna Agunte, geb. 6.7.1894, soll angeblich am 4.1.1945 im Konzentrationslager Auschwitz verstorben sein. Ehemalige Insassen des Konzentrationslagers Auschwitz, die meine Frau gesehen oder gesprochen haben, werden um nähere Mitteilung gebeten.
Gust. Agunte, Kapellmeister, Dresden N23, Rahnstr. 26 (frühere Stranskyastraße).
Anzeige vom 25.08.1945

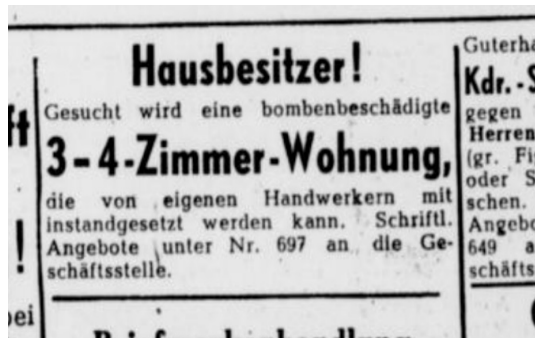
¹ Mit freundlicher Unterstützung von Andreas Schwarze, theaterarchiv-dresden.de





**Staatskapellmeister
 KURT STRIEGLER**
 beginnt ab sofort
 Unterrichtskurse
 Opernpartienstudium
 Ensemblekunst
 Dirigentenbildung
 Komposition
 Künstlerische Fachberatung
 Persönliche Anmeldung:
 Radeberger Straße 29, bei Kienert
 Anzeige vom 14.08.1945

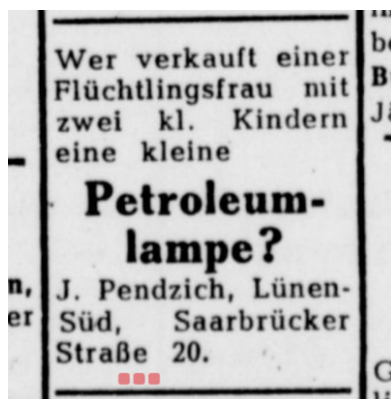
Anzeigen aus der
 Gross-Lünen Gazette



Anzeige wahrscheinlich vom
 27.12.1945



Anzeige vom 27.12.1945



Anzeige vom 27.12.1945



Die folgenden Anzeigen stammen von der Website klops.ru²:

Гр. УТКИНА Елена Ивановна, проживающая в г. Калининграде по ул. Энгельса, 47, возбуждает дело о расторжении брака с гр. УТКИНЫМ Гавриилом Васильевичем, проживающим в г. Калининграде, Организаторская, 9.
Дело подлежит рассмотрению в нарсуде 1-го участка гов. Калининграда.

Die Bürgerin Elena Iwanowna UTKINA, wohnhaft in der Engels-Straße 47, Kaliningrad, reicht Klage zur Beendigung ihrer Ehe mit Gawriil Wasiljewitsch UTKIN, wohnhaft in Kaliningrad, Organizatorskaja-Straße 9, ein.
Die Anhörung findet vor dem Volksgerichtshof des 1. Distrikts von Kaliningrad statt.

12 сентября КОНЦЕРТ
Любови ОРЛОВОЙ
лауреата Сталинской премии,
народной артистки РСФСР
Концерт дается в пользу детей-сирот, родители которых погибли во время Великой Отечественной войны.
Билеты продаются.
Концерт состоится в клубе по ул. Бетховена
Начало—в 21 час

12. September. Konzert von Ljubow Orlowa, Preisträgerin des Stalin-Preises, Volkskünstlerin der RSFSR.
Konzert zugunsten von Waisenkindern, die ihre Eltern im Großen Vaterländischen Krieg verloren haben.
Karten jetzt erhältlich.
Ort: Club, Beethovenstraße.
Beginn: 21 Uhr.

Калининградскому Трамвайному тресту срочно требуются рабочие, ИТР и служащие следующих специальностей:
бухгалтеры, инженеры и техники строители, инженеры-механики, инженеры-электрики, инженеры-путейцы, слесари, шоферы, автослесари, токари, электромонтеры, электрослесари, столяры, плотники, каменщики, маляры, кондукторы, вагоновожатые, газосварщики, электросварщики, кузнецы, мастера-путейцы, рабочие по путям, диспетчеры, нарядчики, кладовщики, десятники, кассиры, табельщики, кормиловщики, билетные контролеры, вахтеры, разнорабочие, секретарь-машинистка, рабочие подсобного х-ва.
Поступающим на работу предоставляется жилплощадь, выплачиваются подъемные; зарплата по соглашению.
Обращаться по адресу: ул. Огарева, № 31 (бывшая Оттокарштрассе) отдел кадров Трамвайного треста.

Das Straßenbahnnetzwerk von Kaliningrad sucht dringend qualifiziertes Personal, Ingenieure und Techniker, aber auch Verwaltungsangestellten, darunter: *Buchhalter, Bauingenieure und Techniker, Maschinenbauingenieure, Elektroingenieure, Eisenbahningenieure, Schlosser, Fahrer, Automechaniker, Drechsler, Elektriker, Elektroschlosser, Tischler, Schreiner, Steinmetze, Maler, Schaffner, Straßenbahnfahrer, Autogenschweißer, Elektroschweißer, Schmiede, Streckenaufseher, Streckenarbeiter, Fahrdienstleiter, Auftragsbearbeiter, Lageristen, Vorarbeiter, Kassierer, Zeitmesser, Fahrkartenkontrolleure, Hausmeister, Handwerker, Schreibkräfte, Aushilfen.* Erfolgreiche Bewerbungen erhalten eine Unterkunft und einen Umzugszuschuss. Gehalt verhandelbar.
Adresse: Ogarewa-Straße 31 (zuvor: Ottokarstrasse), Personalabteilung des Straßenbahnnetzwerks.

Zusammenfassung

Schau dir die Liste der Folgen der Zweiten Weltkriege erneut an: Welche Aspekte hast du hinzugefügt?

Hausaufgaben

„Die individuellen Erfahrungen waren verschieden, aber der Zweite Weltkrieg war ein Konflikt mit Folgen, denen sich kein Europäer entziehen konnte.“ Diskutiert diese Aussage in einer Erörterung mit Hilfe des Materials aus der Unterrichtseinheit und anderen Quellen.

² <https://klops.ru/news/2018-06-19/176532-iz-istorii-goroda-k-pochemu-kaliningrad-ne-stal-baltiyskom-i-v-chest-kogonazvana-ulitsa-vagnera>



Informationen für die Lehrkraft

Einführung

Die Einführung dient der Bekanntmachung der SuS mit den Kriegsfolgen: Sie sollen in die durch die Fotografien Nachkriegssituation eintauchen, sich Gedanken zur Arbeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg Gedanken machen. Das Brainstorming am Anfang von Hauptteil der Unterrichtseinheit soll ebenfalls vorbereitet werden. Gleichzeitig werden die SuS dazu ermutigt, die Fotografien aus unterschiedlichen Perspektiven zu sehen, nicht nur als „objektive“ Dokumente der Realität zu einem bestimmten Zeitpunkt und an einem bestimmten Ort, sondern auch als Träger von Argumenten und bestimmten Botschaften und als Instrumente in der Entwicklung von bestimmten Ideen.

Antworten auf Einführungsaufgabe: 1) 1942 2) 1945 3) 1948 4) 1955

Hauptteil

Während des Brainstormings werden die SuS gebeten, ihre Gedanken frei zu äußern. Alle Ideen werden dabei berücksichtigt. Es gibt keine „richtigen“ und „falschen“ Beiträge. Die Lehrkraft notiert alle genannten Ideen (ohne Kommentierung, Selektierung oder Beurteilung) vorzugsweise an der Tafel, damit sie jeder sehen kann. Jede Idee darf weiterentwickelt, aber keine wiederholt werden.

Für das Brainstorming sollte eine Zeitbegrenzung festgelegt sein.

Im ersten Teil dieser Einheit wird jede Schülerin und jeder Schüler nach einer Idee befragt. Für diesen Teil gibt es eine Zeitbegrenzung. Hier werden keine Erklärungen abgegeben: Die Ideen werden lediglich an die Tafel oder an ein Brett geschrieben. Dieser Teil endet, wenn es keine Ideen mehr gibt oder die Zeit abgelaufen ist.

Im nächsten Teil der Einheit können die SuS nach Erläuterungen zu den einzelnen Ideen fragen. Hier gibt es auch eine Zeitbegrenzung. Die Ideen werden einzeln erläutert, und die ideenstiftende Person bekommt einen kurzen, abgesteckten Zeitrahmen zur Erläuterung.

Sobald alle Gedanken ausreichend erläutert wurden, werden die SuS dazu aufgefordert, die besten Gedanken zu bestimmen. Es gibt dabei verschiedene Herangehensweisen: Eine Schülerin oder ein Schüler wählt eine Idee und schreibt ihre Nummer auf ein Blatt Papier. Die SuS werden der Reihe nach befragt, für welche Idee sie sich entschieden haben. So werden die Gedanken bewertet. [In diesem Teil sollen die SuS vorrangig untereinander agieren; das Formulieren und Erklären von Gedanken sind wichtiger.]

Achtung: Die Gesamtzeit der verschiedenen Teile darf nicht die anfangs festgelegte Gesamtzeit für den Hauptteil überschreiten.



**Anzeigen:
(zusätzliche Information
zu den Anzeigen,
chronologisch
aufgelistet)**

- 1 Lwiw wurde von 1939 bis 1941 von der Sowjetunion besetzt, dann bis 1944 von Deutschland, als es wieder in sowjetische Hände fiel. Zusatzfrage: Was könnte mit dem Kind passiert sein?
- 2 Diese Anzeige stammt aus dem Zeitraum, in dem die Deutschen aus der Region Wrocław umgesiedelt wurden (Wrocław wurde nach dem Krieg ein Teil Polens, und die deutsche Bevölkerung wurde vertrieben).
- 3 Menschen wollten Kinder „kaufen“, um sich um sie zu kümmern. Andere wollten ihre Kinder zur Pflege oder Adoption „spenden“. Es war damals (und davor) nicht ungewöhnlich, dass, wenn die Eltern nicht genügend Zeit oder Geld für ihre Kinder hatten (oder wenn sie zu viele hatten), Kinder von entfernteren Familienmitgliedern (Tanten, Onkel) oder von Freunden oder anderen Leuten erzogen wurden. Diese Kinder besuchten ihre Eltern nur sehr selten. Offenbar haben sich die Umstände dahingehend verändert.
- 4 Die Menschen suchten nicht nur zur Zusammenführung nach ihren EhepartnerInnen, sondern auch, um ein neues Leben zu beginnen, mit neuen PartnerInnen, da sich ihre Lebensumstände verändert haben, und um mit der Vergangenheit abzuschließen.
- 5 Als Heimkehrende galten Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus Gebieten auswanderten, die vor dem Krieg zu Polen und nach dem Krieg zur Sowjetunion gehörten, und auch aus anderen Teilen der UdSSR. Es gab zwei Zeiträume, in denen die größten Migrationsbewegungen stattfanden: 1945-49 und 1957-59.

**Anzeige in der
„Volkszeitung“, dem
Organ der Kommunistischen
Partei Deutschlands,
Sachsen**

Georg Wörtge (22.11.1888 – 7.12.1977) war seit 1919 einer der beliebtesten Volksschauspieler und Sänger an verschiedenen Dresdner Operettentheatern. Im Januar 1933 bricht der Berliner Theaterkonzern der jüdischen Gebrüder Rotter zusammen, zu dem in Dresden das Central- und das Residenz-Theater gehören. Wörtge und sein Künstlerkollege Sukfüll übernehmen beide Theater als Direktoren. Am 1. Dezember 1936 wird das „Theater des Volkes“ am Albertplatz mit Unterstützung der „Deutschen Arbeitsfront“ und des Reichspropagandaministeriums als nationalsozialistisch ausgerichtetes Stadttheater Dresdens eröffnet. Wörtge wird Oberspielleiter der Operette und tritt am 1. Mai 1937 in die NSDAP ein. Am 15. Mai 1944 erhält er von der Reichstheaterkammer seine Zulassung als Bühnenlehrer mit einer Geltungsdauer bis 1947. Nach dem 8. Mai 1945 arbeitet er als Bühnenlehrer weiter und spielt an Privattheatern. Im Frühling 1946 holte ihn seine Vergangenheit ein und er wurde einer Überprüfung unterzogen. Doch der Künstler, der sich wohl selbst für unpolitisch hielt, hatte Glück. Das an demokratischer Dekoration sehr interessierte System der SED brauchte volksnahe Künstler wie ihn, um Menschen aller Schichten für sich zu gewinnen. Georg Wörtge konnte 1947 seine Karriere zuerst in der Volksbühne und später an der Staatsoperette Dresden bis 1973 fortsetzen.

Gustav Agunte (1900 – 1976) war ab ca. 1924 Musiker und später Orchesterleiter bei der Mitteldeutschen Rundfunk AG Leipzig (MIRAG), die von den Nazis 1934 in den Reichssender Leipzig umgewandelt wurde. Seine jüdische Frau Erna wurde ins KZ deportiert, ihr Schicksal ist unbekannt. Beider Tochter Anneliese war bis 1933 Tänzerin an der Staatsoper Dresden und dann als Halbjüdin mit Berufsverbot belegt. Nach dem 8. Mai 1945 wirkte sie als Ballettmeisterin an verschiedenen Dresdner Theatern. Gustav und sein Sohn Rolf-Günther Agunte gründeten 1945 das Große Dresdner Rundfunkorchester und das Dresdner Rundfunk-Tanzorchester.

Kurt Striegler (7.1.1886 Dresden – 4.8.1958 Wildthurn/Landau) war Musiker und Komponist, seit 1912 Kapellmeister an der Hof – und späteren Staatsoper Dresden. Am 7. März 1933 verhinderten uniformierte Nazi-Störenfriede den Beginn einer Aufführung von Rigoletto in der Staatsoper. Die Aufführung sollte unter der Leitung des Generalmusikdirektors Fritz Busch stattfinden, einem weltoffenen Mann, der jüdischen Künstlern gegenüber aufgeschlossen war. Busch wurde aus dem Haus



gejagt. Musikdirektor Kurt Striegler übernahm die Leitung der Aufführung. Striegler trat daraufhin in die NSDAP ein und wurde Staatskapellmeister und Direktor des Dresdner Konservatoriums. Nach Kriegsende im Mai 1945 arbeitete er weiter in Dresden, das im Februar 1945 durch alliierte Bomben stark zerstört worden war. Da er jedoch früher Mitglied der NSDAP gewesen war, verließ er 1950 die DDR, wo nach dem Krieg große Anstrengungen zur "Entnazifizierung" unternommen wurden, und lebte in München. Kurt Striegler starb 1958 in Bayern, wurde aber auf dem alten katholischen Friedhof in seiner Heimatstadt Dresden beigesetzt.

Zusammenfassung

Hängt von den Ergebnissen des ersten Brainstormings und neuen Ideen der SuS ab.

Hausaufgabe

Du kannst das folgende Schema von Chauncey Monte-Sano von der University of Michigan verwenden:

- 1 Lege fest, was für dich wichtig ist. Das wird deine These (oder Position).
- 2 Rechtfertige deine These. Warum hast du recht?
 - a Lege Beweise vor (welche Informationen aus den Quellen bestätigen deine These).
 - b Erkläre, wie deine Beweise deine These unterstützen.
 - c Erkläre, warum deine Beweise belastbar sind.
- 3 Fasse deine Überlegungen zusammen.

Alternative Methode und Zusatzmaterial. Das Ziel dieser Einheit ist eine Diskussion darüber, ob die Folgen des Krieges gedacht oder ob sie beseitigt werden sollten (Beispiel: Hätten die Ruinen der Dresdner Frauenkirche als Ruinen bestehen bleiben sollen? Was sprach für die Rekonstruktion des Gebäudes? Hätte ein freier Raum geschaffen werden sollen?³).

- 1 Den SuS wird eine Anzeigensammlung gegeben. Sie werden darum gebeten, die Anzeigen herauszusuchen, die Menschen zeigt, die zurück ins normale Leben und damit die Kriegsfolgen hinter sich lassen wollen.
- 2 Die Geschichte der Dresdner Frauenkirche auf Wikipedia:
https://en.wikipedia.org/wiki/Dresden_Frauenkirche

Es wäre hilfreich, mehrere fremdsprachige Versionen der Seite anzuschauen. Besonders Seiten mit kyrillischem Alphabet (Russisch, Belarussisch) sollten mit den englischen, deutschen und polnischen Versionen verglichen werden, die viel länger sind. Achten Sie darauf, dass Wikipedia-Artikel jederzeit verändert werden können. Die SuS sollten daran erinnert werden, dass die Inhalte der Artikel regelmäßig überprüft werden müssen.

- 3 Der Essay als letzter Schritt: Sollten wir des Zweiten Weltkriegs und seiner Folgen gedenken, oder sollten wir daran arbeiten, diese Folgen zu überwinden? Welche Option würdest du unterstützen: Hätte die Dresdner Frauenkirche wiederaufgebaut werden sollen oder hätte die Ruine bestehen bleiben sollen? Begründe deine Entscheidung.

³ The reconstruction of the Dresdner Frauenkirche started in 1994. It was inaugurated in 2005.

